

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 12. Oktober.

In der Hebergangsstift.

Ich habe einen Mann gekannt, der's so schön hatte, daß er's verblüht hätte, von jedermann beneidet zu werden. Er war so schön und hatte schon nicht mehr zu arbeiten, da seine Kinder sein Geschäft führten, und zudem besaß er einen hübschen Wagen...

Die kritische Zeit war aber der Oktober. An unserem Stammtisch, wo außer ihm und mir noch etwa 5 Herren saßen, die alle tagelänger fleißig arbeiteten, pflegte etw...

Und ich hatte einmal die Annothefigkeit, zu äußern: Ich liebe den Sommer. Es ist noch nicht kalt und es ist nicht mehr so heiß. Meine Anstöße und Spaziergänge mache ich darum am liebsten im Herbst!

Das gerade nicht! Ich will Ihnen sagen: Der Sommer! Diese Hitze! Das ist ja fantastisch. Wie kann denn den ein anständiger Mensch vertragen. Und gar den Winter! Frieren, daß man gar nicht mehr denken kann!

Angeheim! Angeheim! — Für mich gibt's überhaupt keinen Herbst. Entweder ist es kalt. Dann ist es Winter. Oder es ist warm. Dann ist es Sommer. Aber sagen Sie selbst: Der Herbst, der bei uns gar keine Erlebensberechtigung. Ich kann mich jeden Tag von neuem ärgern. Einen Tag, in der Hitze, ist's so heiß, daß ich meinen Winteranzug anziehen muß und meinen Pelzmann...

Dann schimpfe ich wie ein Wahnsinniger über die Räume im Herbst. Sie sehen nicht grün und nicht hoch, und was anderes gebe es für ihn nicht. „Aber die Tage“, sagt er fort, „sind sie lang oder sind sie kurz? Man weiß es nicht. Und die Saison? Sie ist schon begonnen oder nicht? Soll man sich an den Dsten setzen als den Oktober kann's nicht geben.“

— Lassen wir sie sprechen, diese Wäpfler! Mögen sie sich nur ärgern! — Wer gelundes Blut hat und frischen Mut, der hat den Herbst so gerne wie den Frühling und den Sommer und den Winter. Und uns find die Spaziergänge im Oktober, bei reiner, heißer Luft unter den goldgelben und roten Blättern so lieb, wie die Ausflüge im Frühling und im Sommer.

Vortrag von Professor Klaatsch.

Wie wir neulich melden konnten, ist von dem Schweitzer Privatgelehrten O. Haufer in der Dordogne wiederum ein

Gräberfund aus ältester Bronzezeit gemacht worden. Wie bei dem vorjährigen Funde in Le Moustier sog Haufer auch diesmal Herrn Prof. Dr. Klaatsch aus Breslau für die Bergungsarbeiten hingu. Am 12. September wurde von diesem ein prachtvoll erhaltener Schädel gehoben, der in mehr als einer Hinsicht von Interesse ist.

Wie wir hören, wird Herr Professor Klaatsch diesen neuen Fund in seinem hier in Halle am Donnerstag, den 14. Oktober, vom Naturwissenschaftlichen Verein und Verein für Erdkunde veranstalteten Vortrage bereits voll vorzuertern.

Sozialer Ausschuss der Privatangestellten-Verbände Halle.

Am Freitag, den 8. Oktober, hatten sich im Augustinerbräu auf Einladung des Bundes der technisch-industriellen Beamten und des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig, eine Anzahl von Zweigvereinen der Privatangestelltenverbände zusammengefund...

Am Freitag, den 8. Oktober, hatten sich im Augustinerbräu auf Einladung des Bundes der technisch-industriellen Beamten und des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig, eine Anzahl von Zweigvereinen der Privatangestelltenverbände zusammengefund...

Am Freitag, den 8. Oktober, hatten sich im Augustinerbräu auf Einladung des Bundes der technisch-industriellen Beamten und des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig, eine Anzahl von Zweigvereinen der Privatangestelltenverbände zusammengefund...

Am Freitag, den 8. Oktober, hatten sich im Augustinerbräu auf Einladung des Bundes der technisch-industriellen Beamten und des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig, eine Anzahl von Zweigvereinen der Privatangestelltenverbände zusammengefund...

Schulbaukosten und Schülerbezüge. Nach einem Ministerialerlaß vom 13. August d. J. betr. die Übernahme der kirchlichen Schulbaukosten durch die Schulverbände ist der Minister der königlichen Regierung der Ansicht, daß Abmachungen der oben gedachten Art zwischen Schul- und Kircheninteressen im allgemeinen nur dann von schulaufsichtswegen genehmigt werden können, wenn die gemäß § 30 Abs. 5 des Volksschulunterrichtsgesetzes vereinbarte, von den kirchlichen Pächtern zu zahlende Rente eine angemessene Verbindung im Verhältnis zu der nach der Lage des Einzelfalles zu erwartenden Baukosten bildet.

Verkaufsstück für praktische Landwirte. Am 19. Oktober beginnt der zweite Kursus der „Vehranstalt für praktische Landwirte und Güterbeamte“ in Neuhaldensleben. Diele Anstalt wurde bekanntlich im Vorjahre durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen neu eingerichtet, um denjenigen Landwirten mit höherer Vorbildung, welche aus Mangel an Zeit oder an Geld nicht in der Lage sind, sich im vollen Umfange dem Studium an einer Hochschule widmen zu können, Gelegenheit zu geben, sich ohne große Opfer die zur Bewirtschafung auch eines größeren Gutes nötigen theoretischen Fachkenntnisse zu erwerben. Der Verlauf des ersten Kursus hat die Zweckmäßigkeit eines solchen Lehrganges darzulegen und die Aufschätzprüfungen haben gezeigt, daß bei genügender Fleiße in der verhältnismäßig kurzen Zeit von wenig mehr als fünf Monaten doch ein abgerundetes Wissen erworben werden kann. Die vielen Anfragen wie die Zahl der für den neuen Kursus bereits erfolgten Anmeldungen beweisen ferner, daß die Landwirtschaftskammer mit der Einrichtung dieser Anstalt einem allseitig empfundenen Bedürfnisse entsprochen hat. Naturgemäß sind es besonders Güterbeamte, welche die neue Lehranstalt aufsuchen, indem dieselben wohl nicht mit Unrecht nach dem Besuche derselben die Erlangung einer besseren Stelle erhoffen. Es muß jedoch betont werden, daß auch diejenigen jungen Landwirte, welche später die eigene Spähle zu betriebliehen haben, von dem Besuche der Anstalt großen Nutzen haben werden, und zwar selbst bei dem Fall, daß die Anstalt besteht, später noch eine Hochschule aufzusuchen.

Unterrichtsstelle für Sprachlehrer. Holsledende seien darauf aufmerksam gemacht, daß Herr Kettembell aus Halberstadt seit 1. Februar eine künftige Unterrichtsstelle in Halle a. S. für Sprachlehrer eingerichtet hat und zwar hält sich die Dame in jeder Woche von Montag bis Freitag abend in

Halle auf. Seit kurzer Zeit hat Herr Kettembell ihren Unterricht in Halle selbst aufgenommen, und während der Sommermonate hält sie sich zum Unterrichte in Bad Reichenhall auf, wohin sie kleinerer zu diesem Zweck von einem Spezialarzt geholt worden ist. Laut ihrer Zeugnisse hat sie in Reichenhall die besten Erfolge erzielt. In diesem Unterrichte wird eine neue Euphemie zur Schonung des Halses gelehrt. Man kann danach stundenlang ohne Anstrengung, ohne Heiserkeit und ohne Ermüdung der Stimme sprechen, ja selbst singen.

Stadttheater. Der Wittenbruch-Zyklus wird am Mittwoch mit einer Aufführung der „Karolinger“ fortgesetzt. Als im Jahre 1882 die Meiningener dieses erste großartige, von Schiller'schem Geiste durchwehte Drama auf die Bühne brachten, da wandten sich alle Blicke dem jungen Dichter zu; es war kein erster großer Erfolg. Die Begabung des schweligen, mit vielen Rollen besetzten Stückes erfordert die Mithilfe des gesamten Schauspielpersonals, und zwar fast durchweg in großen Aufgaben. — Donnerstag wird die erfolgreiche Komödie „Moral“ von Ludwig Thoma bereits zum dritten Male aufgeführt. — Freitag: „Oberon“ mit Herrn Kühnemann als Hön, Frau Aglola, Herr Kühn und Herrn Bergmann und Grafelli in den übrigen Hauptpartien. — Sonntag nachmittag Volksvorstellung (in Aufsicht genommen ist „Egmont“ von Goethe). Umtausch der Vorzugspreise ab Donnerstag 10 Uhr vormittags. Abends 7 1/2 Uhr zum ersten Male unter persönlicher Leitung des Komponisten „Die Färlis e r h r i t e“ von Georg Karno. Operettennovität. Vorbereitungen nimmt die Tageliste an.

Neues Theater. Bismarck'sche Büchsenlos hochinteressantes Schauspiel „Ueber unsere Kraft“ geht am Mittwoch als Familienabend (keine Preise) in Szene. Das Stück, das am Berliner Theater in Berlin unter Paul Lindau über 100 Wiederholungen erlebte, hat das Interesse für den großen nordischen Dichter erst wieder wachgerufen. Die Rolle des Kaisers sang spielt Herr Böhner, der dieselbe auch in Berlin in Händen hatte. Die übrigen Hauptrollen werden von den Damen Olga Kappa, Martha Gersdorff, Wader und Brede, sowie von den Herren Lindega, Gros, Dietrich, Heine, Staube und Herrmann dargestellt. Die Novität „Das nackte Reich“, die hier wie überall großen Beifall fand und, wie die Wiederholungen zeigten, starke Anziehungskraft bewies, ist für Donnerstag, den 14. Oktober, angelegt.

Ballhaus-Theater. In der am Mittwoch nachmittags 4 Uhr stattfindenden Kindervorstellung bringt der Kinetograph u. a. auch die hochinteressante Berliner Flugwoche, ferner tritt Kreton mit seinem gedankensenden und rechnenden Hinde Lady auf, außerdem bietet er die urwüchsigende Hunde-Pantomime: Ein geflügeltes Kindegeus.

Symphonie-Konzerte (Salleische Orchester-Vereinigung). Es sei ein nochmaliger lehrer Hinweis auf das Mittwoch, den 13. Oktober, abends 8 Uhr stattfindende erste Symphonienkonzert (Leitung: Ewald Mörtfeldt. Solisten: Lily Hajgen-Waag, Sopranistin) geteilt. Kartenverkauf bei Herrn Reinhold Koch, Hofmusikantenhandlung.

Die Musikgruppe Halle veranstaltet eine Folge öffentlicher Vorträge (siehe Inserat). Herr Professor Albert wird in seinen Vorträgen das Leben und die Werke eines unserer größten und vielseitigsten Komponisten W. A. Mozart besprechen. Erst die Geschichte der Musik gibt die notwendige Einleitung zum Verständnis des großen Komponisten. So werden die Vorträge in den musikalischen Kreisen unserer Stadt gewiß großes Interesse hervorufen. Herr Professor Frede hat ein Thema gewählt, welches jedem, der berufsmäßig mit seiner Stimme zu arbeiten hat, zur Belehrung dienen wird. Kunst- und Schulpfängerlehrern und Lehrkräften seien diese Vorträge besonders empfohlen. Kartenverkauf bei H. Sothorn.

Grand Hotel Verges. Mit Anfang dieses Monats haben sowohl die Künstler-Abendkonzerte, wie auch die five o'clock teas und Kaffeekonzerte wieder begonnen. Während ersterer jeden Abend und regelmäßig stattfinden — die Dinerkonzerte nur Sonntags — finden die five o'clock teas und Kaffeekonzerte nur zweimal in der Woche, und zwar stets Dienstags und Donnerstags statt und erfreuen sich dieselben einer überaus günstigen Aufnahme in der Damenwelt. Die Leitung der ausgefallenen Kapelle liegt in den geschickten Händen des Kapellmeisters Herrn Oberbeck und werden deren Darbietungen durch reicher Beifall des erlesenen, zu den besten Gesellschaftskreisen zählenden Publikums ausgezeichnet.

Dr. Brause-Konzert. Das Programm des am 15. d. Mts. in der „Voge zu den fünf Türmen“ stattfindenden Konzertes von Brause als ein in jeder Beziehung vornehmendes und interessantes bezeichnet werden und wenn ich die Auswahl der künstlerischen Eigenart des großen Balladen- und Liederdichters Dr. Brause, der ja auch unserm Konzert-

Advertisement for Arnold & Tritzsch, Halle S., featuring various home goods like Gardinen, Stores, Vitrages, Portiieren, Teppiche, and Möbel-Stoffe. Includes contact information: Grösstes Spezialgeschäft für dekorative Einrichtung von Wohnungen, Villen etc. Partener, I., II., III. Etage. — Personen-Aufzug.

publikum kein Fremder ist, beläuft sich, jedoch ein überaus genussreicher Abend befand sich in der Gesellschaft als Klavierbegleiter sehr gerühmt. Der Abend — bestenfalls Programm besonders — die Damen Böwe, Schumann, Brahms, Jern — kann den Musikfreunden deshalb auf's wärmste empfohlen werden. Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

**Seitiger Abend von Bogena Bradst.** Der „Star“ des auch hier bekannten ehemaligen v. Holzogenen Lieberbrechts, Fräulein Bogena Bradst., die in allen arthen deutschen Städten eine weitgehende Anziehungskraft auf das Publikum bewährt und der als Gesangs- und Vortragskünstlerin gleich bedeutenden Vertreterin der heiteren Musik überall gefällige Sätze und eine enthusiastische Hörerschaft gebracht haben. Alle Berichte sind einig darin, daß ein Bogena Bradst.-Abend ein genuss- und erholungsreiches künstlerisches Ereignis ist und daß die Dame das Rollenbeste spielt, was in der Vortragskunst in Mimik, Wort und Ton gegeben werden kann. Einen solchen „lustigen Abend“ veranstaltete Bogena Bradst. auch hier und zwar am 19. Oktober im Saale der „Loge zu den fünf Türmen“ mit einem sehr interessanten Programm, das Dichtungen von C. Spina, Keller, Dehmel, Rilken, Rilken, Rilken usw. in der Vertonung durch Oskar Strauß, H. Zepher, Bradst. u. m. bringt. — Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

**Seitiger Vortragsabend.** Damit in der langen Reihe der denotwendigen seriösen Konzerte und sonstigen Veranstaltungen auch das heitere Element nicht fehle, werden zwei hervorragende Meister der Vortragskunst, die seit Jahren auch in Halle stets ausverkaufte Häuser um sich versammelt haben, demnächst hier wieder Soreen veranstalten: Sven Schölander, der lustige schwedische Barde mit der Laute am 3. November im Mozartsaal (Meidenplan) und Marcel Salzer, der unersetzliche Regitator, am 8. November im LogenSaal (Albrechtstraße). Die Vorstellungen werden in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hofmann angenommen.

**Kaiser-Panorama, Gr. Ulrichstr. 6, I.** In dieser Woche werden wir im Panorama in eine wunderbare Gegend geführt: das Ampezzotal im herrlichen Tiroler Land. Nächt des Tödiabers See beginnt die Reise am Eingang ins Ampezzotal; der nächste Ort ist Vandro an der Cristallo-Geirigsgruppe und den drei Zinnen mit Schutzhütte angelegener. Von hier prächtiger See über den Dürrensee; die Ampezzaner Straße führt nun nach Salsuberg, am See Lago Bianco, dann Depesale und der interessanten Brücke Zellzone vorbei zum Marinarico, immerwährend an schönen Berg- und Seenlandschaften. Der Ort Cortina liegt mäßig an der Dolomiten-Fußkette. Die Fahrt nach Cortina von Cortina aus, nach dem Carobetal erreicht wird, das herrlich von Gebirgslandschaften umgeben den Schluß der so hochinteressanten Reise bildet. — Nächste Woche: Die Wartburg, Eisenach, Annatal.

**Privatbeamtenversicherung und Bankgewerbe.** Das Erscheinen eines Gesetzentwurfs betr. die Pensionen und Hinterbliebenenversorgung der Privatangestellten hat durch die bringen den Arbeitern betr. die Reichsfinanzreform eine Verzögerung erfahren. Es ist aber kaum daran zu zweifeln, daß jene Einbringung bald nach Wiederöffnung des Reichstages erfolgen wird. In Erkenntnis dieser Tatsache mehren sich Tag zu Tag die Beitrittsanmeldungen größerer und kleinerer Anlagen und Bankfirmen zu dem bekanntlich im Juli d. J. von vielen deutschen Bankfirmen und deren Beamten gegründeten Beamtenversicherungs-Verein des Deutschen Bank- und Bankergewerbes (a. G.) zu Berlin (RMB. 7, Kaschhofstr. 7). Es muß mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß jenseitig, die bei Vorlage des Privatbeamten-Versicherungsgesetzes dem Beamtenverein nicht angehören, genötigt sein werden, sich der Reichsanstalt anzuschließen; denn das Streben des Reiches wird dahin gerichtet sein, sich die noch freien besseren Kräfte nicht entgehen zu lassen.

**Das Herstellen des Altmundervogels findet am nächsten Sonntag auf dem hohen Petersberge statt, wozu sich Merseburger, Weissenfelder und Raumburger Scholaren einstellen.** Für die Bittet der Leiter der Fings, Kurt Dietz, Bruderortler, 10 die Fallischen M.B. um schnelle Anerbieten von Freiartier für die Nacht zum Sonntag. Am Sonntag früh 8 Uhr marschieren ja mit 16 Scholaren von der Weissenfelderstraße ab. Nach dem Abgehen findet am Nachmittag ein mehrstündiges Kriegsspiel nach Art der Kämpfe Geländespiele statt, bei dem je 40 Scholaren die Berg- und die Felspartie bilden. Am Abend wird zum Gedächtnis der Leipziger Völkerschlacht ein Feuer abgebrannt. Rückkehr 10 Uhr mit der Eisenbahn. Kosten 50 Pfg. — Donnerstag, den 14. Oktober, wird eine Tagesfahrt durch die Heide nach Wettin und dem Kloster Wittenberg unternommen. Kosten 80 Pfg. Abmarsch 7 1/2 Uhr von der Cröllwitzer Brücke.

**Sohlenzollen I — Wader Leipzig I 2:3.** Vorigen Sonntag konnte der H. R. K. Höhenzollen seinen letzten Erfolgen abermals einen Würdigen antreiben. Wenn man bedenkt, daß die Mannschaft für Leipzig, der die „Mitteldeutschen Jarden“ in Braunschweig mit vertrat, ferner für George, König und Suling Erfolg einstellen mußte, so ist das erzielte Resultat ein großer Erfolg gegen den vorjährigen mitteldeutschen Meisterchaftslauf. Sehr abwechslungsreich verlief die erste Spielhälfte, die aber auf keiner Seite einen Treffer brachte. Nach Wiederbeginn ist Höhenzollen recht früh im Angriff. Nach prächtigem Lauf des Linksaußen, der den Ball zu fröhe gibt, der unhaftbar scharf einfindet, erzielt Halle das erste Tor. Doch nicht lange zur Freude, denn der Schiedsrichter verurteilt „Einführung“ für Leipzig, der zunächst gebietet, dann aber noch eingeleitet wird. Höhenzollen zieht nun mächtig los und also muß Gabelstein Schuß passieren lassen. Noch wenige Minuten sind zu spielen, bis das hochinteressante Match seinen Abschluß erreicht. Wader erzielt das führende Tor.

**Gelbstkrank.** In der Mansfelderstraße wurde gestern der Schmid Hermann Steinberg aus Jolawitz bei Wettin wegen Gelbstkrankheit in polizeiliche Schußhaft genommen und später der Ag. Verrentklinik zugewiesen.

**Die Feuerwehre, Woche Süd,** wurde in der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr nach der Turmstraße 9 gerufen. Vermutlich war durch eine Person der Meider unbefugt gezogen.

**Von der Straße.** Gestern wurde eine Gaslaterne unter der Eisenbahnbrücke in der Delitzscherstraße von einem mit Seu beladenen Wagen angefahren und leicht beschädigt. Ein jetzt an der Laterne beschuldigter Arbeiter des Gas- und Wasserwerks erfüllt hierbei eine Querschnitt der rechten Hand.

### Vereins- und Veranmungenachrichten.

**Stenographenverein Stolze-Ehren** von 1858 zu Halle. Die Jahresfeier des 1. Jahresjubiläumfeierung genehmigte den ihr vorzutragenden Geschäftsbericht, der in eingehender Weise über die Tätigkeit und die Erfolge des Vereins im abgelaufenen Geschäftsjahre berichtet. Der Vorstand besteht für 1909/10 aus den Herren: Bureauvorsteher V o i g t, Ehrenvorsteher, den Kaufleuten S t o r z e u r (Vorsteher), Zwingerstr. 21), Fritz U r i n (Schriftführer, Berkenstraße 19), S o m m e r (Kassierer, Steinhilfenstr. 3), J i n s l u n d u n d P o l l e r t (Büchereierwalter). Die Kassenergebnisse sind günstige, sie ermöglichen größere Aufwendungen für die Bücherei, die eine stenographische Fachbibliothek im besten Sinne des Wortes bleiben soll. Ueber die Bezüge verläufige Bundesversammlung in Frage wurde längert erörtert und noch darauf hingewiesen, daß Anmeldungen zu dem neuen Unterrichtslehrling am Mittwoch, den 13. Oktober, abends 8 1/2 Uhr im Freybergbräu, Al. Märkerstr. 10, entgegengenommen werden.

**Der Turnverein „Frieden“** nahm in seiner am Sonnabendabend in Bauers Brauerei-Ausgang abgehaltenen diesjährigen Hauptversammlung zunächst den Jahresbericht entgegen. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren C. Roemer, C. Lange, E. Damsch, B. Büttner, E. Kürschner, W. Graf und K. Wädgen.

**Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verein.** Die hiesige Ortsgruppe des Verbandes hält ihre geschäftliche Oktober-Sitzung morgen (Mittwoch) abends 9 Uhr im Schützblei, Poststraße, ab. Freunde des Verbandes sind als Gäste willkommen.

**Der Erste Schreberverein Halle-Süd (E. V.)** hält heute abend im „Bellevue“ eine Mitgliederversammlung ab, um über Angelegenheiten des Vereins zu beschließen. Die diesjährige Hauptversammlung ist auf Freitag, den 22. d. M., abends 8 1/2 Uhr ebenfalls im „Bellevue“ anberaumt.

### Die Zentral-Ausstellung für Auswanderer

In Berlin W. 9, Spellingstr. 4, hat im dritten Vierteljahr 1909 (1. Juli bis 30. September) in 4223 Fällen Auskunfts- und Auswanderungslustige erteilt, und zwar in 1038 Fällen mündliche. Beantwortet wurden insgesamt 6341 Anfragen über die verschiedenen Auswanderungsgebiete. Davon bezogen sich 3444 auf die Deutschen Kolonien, und zwar auf Deutsch-Südwestafrika 1457, Deutsch-Ostafrika 566, Kamerun 264, Togo 221, Camero 59, Deutsch-Neuguinea 59, die Karolinen, Palau und Marianen 10, Kantonien 42 ufm.

Unter den fremden Auswanderungsgebieten steht Südbrasilien mit 608 Anfragen an der Spitze, dann folgen Argentinien mit 365, die Vereinigten Staaten von Amerika mit 228, Peru und Mittelbrasilien mit 187, Kanada mit 145, Australien mit 108, Brasilien im allgemeinen mit 89, Chile mit 68, Britisch-Südafrika mit 49, Paraguay mit 40, England mit 31, Rußland mit 30, Niederländisch-Indien mit 27, Mexiko mit 25, China und Neu-Seeland mit je 23, Bolivien mit 16, Frankreich, Oesterreich-Ungarn, Britisch-Indien, Guatemala und Uruguay mit je 14, Italien und Peru mit je 13, Neu-Guinea mit 12.

Nach dem Verufe waren unter den Anfragen am häufigsten die Kaufleute, Handwerker und Landwirte vertreten. Von den Anfragen bezogenen sich 470 als mittellose, während über Tausend zum Teil über recht erhebliche Summen verfügten; 3 B. 21 über 10 000 M., 10 über 15 000 M., 1 über 20 000 M., 13 über 25 000 M., 14 über 30 000 M., 10 über 50 000 M., 4 über 60 000 M., 6 über 100 000 M. ufm.

Die Zentral-Ausstellung für Auswanderer erteilt kostenlos schriftliche und mündliche Auskunfts. Zur mündlichen Auskunfts-erteilung ist in Halle a. S. eine Zweig-Ausstellungsteile eingerichtet; Auskunft gibt Herr Professor Dr. Schönd in Halle a. S., Spillingstr. 7, vorm. 10 1/2—12 Uhr.

### Haus des Leserkreises.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Ges. sender verantwortlich.)

### Keine Beleuchtung.

Der Weg hinter dem Fargzundbrück und entlang dem Grundstück der Fallischen Straßendahn ist ohne jegliche Beleuchtung. Da dieser Weg als öffentlicher Fußweg, d. h. der Stadt Halle gehörig zu betrachten ist, so fragt man sich, warum keine Beleuchtung da ist. Es wäre zu wünschen, wenn hier das Hinterrück, was die Polizei von jedem Hausbesitzer verlangt. Es liegen auf diesem Wege manchmal so viel Gegenstände, wie große Steine, alte Tische usw., die von den auf dem Schilppenberg spielenden Kinder heruntergeworfen werden, daß man bei Dunkelheit nicht ohne Gefahr den Weg gehen kann.

### Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord, 11. Oktober.

**Gebohren:** Dem Kaufmann Kurt Hoffmann S. Hugo, Triftstraße 1. Dem Monteur Richard Lucas T. Margot, Henrietenstraße 6. Dem Schlosser Karl Jänich L. Hertha, Ludw. Wuchererstraße 29. Dem Gutsputzer Franz Rohlfmann L. Maria, Laurensiusstraße 15. Dem Schuhmacher Ernst Kolbe T. Anna, Cröllwitzerstraße 10. Dem Schneidemeister Karl Schleifer T. Charlotte, Kurfürstent. 79. Dem Kaufmann Paul Voetscher S. Werner, Ludw. Wuchererstr. 73.

**Getorben:** Der Rentner Adolf Bergmann, 65 J., Jägerplatz 6. Die Arbeiterin Wilhelmine Schmidt geb. Hilbrandt, 57 J., Köhlerstr. 3. Des Oberbauratens Georg Höp Ehrh. Weißheid geb. Nicolai, 45 J., Zul. Köhlerstr. 2. Des Arbeiters Hermann Hilker Sohn Bruno, 2 M., Schillerstr. 24. Der Privatmann Karl Wölsch, 66 J., Henrietenstr. 8. Des Kaufmanns Karl Weber L. togeb., Triftstr. 22. Der Kaufmann Otto Demetrius aus Sangerhausen, 65 J., Verrentklinik. Die Witwe Berta Giesemann geb. Baber aus Ampfurth, 60 J., Verrentklinik.

Standesamt Halle-Süd, 11. Oktober.

**Gebohren:** Der Pianist Kurt Töbe u. Anna Thörmer, Freimühlstraße 16. Der Arbeiter Wilhelm Häfner, Larstr. 22. u. Emma Alster, Leopoldstr. 6. Der Bahnarbeiter Willy Weiler u. Martha Deißler, Volkmannt. 85. Der Maschinenflosser Paul Andres, Schmieidstr. 32. u. Emma Schulze, Diesterwerfstr. 2. Der Arbeiter Karl Stolze, Ludwigstr. 20. u. Marie Wötter, Weinbergen 37. Der Kaufmann Karl Scholz, Epine 34. u. Margarete Bärenkau, Kuttelhof 1. Der Arbeiter Albert Werner, Al. Ulrichstraße 37. u. Frieda Kreutzer, Schlamme 6.

**Chelzshlungen:** Der Kaufmann Anton Feldhölz, Gr. Steinstraße 67. u. Hulda Pohl, Gütchenstr. 1. Der Hilfskassier Otto Haupt, Brandenburgerstr. 1, u. Ida Bierwitz, Markt 16. Der Bergamt Willy Kuppler, Torqu. u. Paula Witte, Preislerstr. 29.

**Gebohren:** Dem Vater Ernst Uffeller S. Gerhard, Köhlerstr. 54. Dem Hofkassierer August Müller S. Erich, Jakobstr. 5. Dem Bergmann Mathias Spobalski aus Unterböhlen S. Felix, Köhlerstr. 6. Dem Landwirt Wilhelm Koppach aus Staundorf T. Anna, Köhlerstr. 6. Dem Brauereibesitzer Kurt Müller T. Liselotte, In d. Schwemme 1. Dem Schlosser Hugo Kämpfer S. Hugo, Köhlerstr. 1. Dem Eisenbahn-Maschinenwärter August John T. Anna, Freimühlstraße 24. Dem Schmied Emil Bernheimergeb. S. Hans, Wälderstr. 1. Dem Schlosser Otto Döme S. Erich, Rangzellestr. 2.

**Getorben:** Der Uhrmacher August Schöfer, 82 J., Leipzigerstraße 92. Des Süttenarbeiters Friedrich Wolff aus Welterhulben Ehefr. Minna geb. Dümmler, 31 J., Köhlerstr. 6. Des Arbeiters Emil Erbe Ehefr. Marie geb. Graue, 62 J., Preislerstr. 7. Der Arbeiter August Komat aus Döbbsdorf, 37 J., Bergmannstr. 6. Der Bergarbeiter Bernhard Bretmacher aus Wöhlen, 28 J., Bergmannstr. 6. Des Tischlers Franz Goldschmidt geb. Carl, 1 J., Brunostr. 9. Des Maschinenführers August John T. Anna, 19 J., Köhlerstr. 24. Der Automatenbauer Paul Reiffste aus Reichardtswerben, 24 J., Bergmannstr. 6.

### Auswärtige Angelegenheiten:

Der Ingenieur Eduard Eißert, Sagen, u. Luise Kubersdorf, Heiger. Der Photograph R. Kömel, Leipzig-Neustadt, u. Anna Hofmann, Leipzig-Neustadt. Der Versicherungs-Einnehmer A. G. Brümme, Halle, u. Ida Schöpp, Rietleben.

### Meteorologische Station.

	11. Oktober 9 Uhr abends	12. Oktober 7 Uhr morgens
Barometer Mittelmor.	758.4	757.5
Barometer Götting.	96.4	96.5
Rel. Feuchtigkeitsgrad	90.7	93.1
Wind	91.7	92.1

Maximum der Temperatur am 11. Okt.: 13.7° C.  
Minimum in der Nacht vom 11. Okt. auf 12. Okt.: 4.8° C.  
Niederschläge am 12. Okt.: 7.7 mm, 12. Okt.: 0.0 mm.

### Wetter-Aussichten.

13. Oktober: Wolkig mit Sonnenschein, normal, frisch, Regen.  
14. Oktober: Bewölkt heiter bei Abkühlung, mild.  
15. Oktober: Wolkig heiter, angenehm, frisch, Nebel.  
16. Oktober: Bewölkt, Regenfälle, harte Winde, mild.

### Bericht

der Viehschlacht-Notierungskommission am Hallischen Schlachthof und Viehhof.

Beachtet wurden am 11. Oktober 1909

1. für 50 kg Fleischgewicht:		
Ochsen:	höchster Preis	62.00
	niedrigster Preis	59.00
Kühe:	höchster Preis	59.00
	niedrigster Preis	56.00
Bullen:	höchster Preis	60.00
	niedrigster Preis	58.00
Kälber:	höchster Preis	59.00
	niedrigster Preis	48.00
Jungvieh:	höchster Preis	—
	niedrigster Preis	—
Rindvieh:	1. Weibvieh, höchster Preis	—
	niedrigster Preis	65.00
	2. Ochsen, höchster Preis	60.00
	niedrigster Preis	58.00
Schafe:	1. Hammel und Widder, höchster Preis	73.00
	niedrigster Preis	62.00
	2. Schafe, höchster Preis	64.00
	niedrigster Preis	64.00

### 2. für 80 kg Fleischgewicht

(Gewogen und bezahlt werden nur die beiden Hauptkategorien: nämlich das Fleisch des Schenkers unter der Bezeichnung: Schenker- und Schlachtinge. Wagen, Darm, Mittel und Kopf.)

Schweine: höchster Preis 73.00 M., niedriger Preis 75.00 M., häuslicher Preis 76.00 M.

### Halleher Marktbericht

vom 12. Oktober

Hier pro Zentner	1.20—1.40 M.	Grüne Bohnen Hhd	0.10—0.15 M.
Butter pro Ektl	0.65—0.75	Salat pro Ektl	0.03—0.04
Hühner pro Ektl	1.75—2.50	Rotfuß pro Ektl	0.05—0.20
Hühner pro Ektl	1.00—3.00	Weißfuß pro Ektl	0.05—0.25
Gänse pro Ektl	2.75—4.00	Mohrrüben pro Mtl.	0.10—0.15
Gänse pro Ektl	5.00—5.50	Blumenkohl pro Ektl	0.10—0.20
Tauben, ja, p. Paar	0.90—1.40	Wirsingköhl pro Ektl	0.04—0.07
Apfel pro Mangel	0.20—0.80	Kohlrüben pro Ektl	0.05—0.08
Birnen pro Mangel	0.10—0.80	Kohlrabi pro Ektl	0.02—0.03
Äpfel pro Ektl	0.04—0.50	Wasserkressen pro Ektl	0.05—0.08
Stiriche pro Mtl.	0.80—1.20	Wasserkressen pro Mtl.	0.05—0.06
Gäsen pro Ektl	3.00—3.50	Sellerie pro Ektl	0.05—0.08
Kanarienvogel pro Ektl	1.00—1.50	Karottenspross pro Htz.	2.50—3.25
Wasservogel pro Ektl	0.75—1.10	Wasserkressen pro Ektl	0.05—0.08
Kanarienvogel p. St.	3.25—4.00	Schmalzschaf pro Hhd	0.80—0.90
Kanarienvogel p. St.	1.80—2.25	Gammelfisch pro Ektl	0.75—0.90
Seigelnuten p. Ektl	—	Wasserkressen pro Ektl	0.10—0.20
Preißelbeeren p. Hhd	0.23—0.25	Wasserkressen pro Ektl	0.90—1.30

### Gerichtsverhandlungen.

#### Die rote Schleife.

# Als die Reihe eines sozialdemokratischen Arbeiters aus dem Krankenhaus abgeholt wurde, trug einer seiner Freunde einen Kranz mit roter Schleife. Als ein Polizeibeamter die Entfernung der roten Schleife forderte, kam R. dieser Aufforderung nicht nach. Auf Grund einer Polizeiverordnung, welche denjenigen mit Strafe bedroht, welcher den zur Erhaltung der Ruhe und Ordnung auf der Straße erlangenen polizeilichen Anordnungen nicht Folge leistet, war R. vom Schöffengericht verurteilt worden. Die Strafkammer sprach aber R. frei, weil für den Polizeibeamten kein Anlaß vorzulegen habe, einzuschreiten. Auf die Revision der Staatsanwaltschaft wurde aber vom Kammergericht die Fortsetzung der Verhandlung aufgegeben und die

### Schmidt's „Neue Kraft“

das Ideal-Nährmittel. Gannfakt, den 11. Jan. 1909. Die mit überlebende „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen lebenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem außerordentlichen Erfolg. Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mich noch ein weiteres Quantum zur Verfügung stellen würden. Achtungsvoll Dr. med. W. prakt. Arzt, Dresden, den 11. Sept. 1909. Dr. med. W. prakt. Arzt, Dresden, den 11. Sept. 1909. Ich habe die „Neue Kraft“ sowohl bei Rheumalgien als auch bei Operationen, als Anämie und überhaupt sehr gute Erfolge gesehen habe, bitte ich ergebend um weitere Ueberlassung des Präparates für den Gebrauch im Krankenhaus und in meiner eigenen Praxis. Hochachtungsvoll Oberarzt Dr. med. H. Pöfel, Halle, den 11. Sept. 1909. Jede Tablette 2 Pfg. in Apotheken und Drogerien.



